

## Fahrrad-Haupttrouten

<b>Projektziel</b>	Forcierung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel insbesondere für Kurzstrecken
<b>Kurzbeschreibung</b>	Erhöhung der Nutzerfrequenz bereits jetzt im Alltagsverkehr genutzter, wichtiger Radrouten
<b>Teilnehmer - Kooperation</b>	Bevölkerung - Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Fahrradinitiativen, Klimarettungspartnern
<b>Zeitungfang</b>	projektabhängig, gering bis mittel
<b>Kosten</b>	projektabhängig, gering bis hoch

### 1. Allgemeine Information

Die Bereitschaft zur Nutzung des Fahrrads im Alltag scheitert häufig an wenig attraktiven Routen. Das Projekt zielt auf organisatorische und planerische Verbesserungsmaßnahmen auf jenen Routen ab, die ein hohes Nutzungspotenzial haben. Der verbesserte Qualitätsstandard wird mit den Nutzern auch kommuniziert.

#### Projektbeschreibung:

##### Festlegung der Haupttrouten:

Radfahrer/innen optimieren im Laufe der Zeit ihre häufig genutzten Radrouten. In einem ersten Schritt soll festgelegt werden, wo diese Routen sind (z.B. Befragung von Radfahrern/innen, Beobachtungen). Diese Routen können, müssen aber nicht klassische Radwegeanlagen inkludieren.

##### Festlegung eines Konzeptes für Fahrrad-Haupttrouten:

Für die Fahrrad-Haupttrouten wird aufbauend auf die folgenden Vorschläge ein Maßnahmenbündel festgelegt.

##### Berücksichtigung des Konzepts der Fahrrad-Haupttrouten bei Widmungen:

Bei allen Widmungen soll darauf geachtet werden, dass häufige Fahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Die Fahrrad-Haupttrouten können durch optimale Widmungen (insbesondere verdichtete Bauten, Arbeitsstätten, Nahversorgung) in höherem Maße genutzt werden.

### Berücksichtigung des Konzepts der Fahrrad-Haupttrouten bei Straßen- und Kanalbau- maßnahmen:

Bei größeren baulichen Änderungen können eigene Radwege oder Radspuren am einfachsten realisiert werden. Vorgezogene Radfahrerspurten für Radfahrer vor Kreuzungen sowie für Radfahrer/innen geöffnete Einbahnen bringen Zeitgewinne.

Bei allen Maßnahmen müssen jedenfalls auch Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Hinweise zur bewährten Ausführungen gibt es in der kostenlosen Broschüre "Radfahranlagen in Oberösterreich" (Herausgeber: Abteilung Verkehrstechnik).

Ziel ist auch, im Zuge von Bauarbeiten möglichst ebene Fahrbahnen für die Radfahrer zu erhalten:

- Optimales Setzen von Kanaldeckeln, sodass ein Überfahren nicht notwendig ist. Kanaldeckel ebenfalls asphaltieren oder zumindest gleiches Höhenniveau wie Straßenbelag realisieren.
- Genaue Asphaltierungsarbeiten nach Straßenaufbrüchen (z.B. im Zuge von Kanalarbeiten) insbesondere im Bereich der Radspuren.
- Sanfte möglichst stufenlose Übergänge (z.B. Radweg zu einmündenden Straßen, Überquerung Straßenbahnschienen, Radweiche bei Schwellen).
- Mangel beim Straßenbelag rasch beheben (z.B. Frostaufbrüche nach dem Winter; besonders problematisch bei Innenkurven (z.B. breite Risse)

### weitere Maßnahmen:

- Routen bei der Straßenreinigung prioritär behandeln (z.B. Entfernung von Streusplitt, Reinigung von Falllaub).
- Wahl der Bäume an Fahrändern: Blüten (z.B. Pappeln), Früchte (z.B. Kastanien, Eichen) und Laub können hinderlich sein. Spät blattwerfende Laubbölzer oder Koniferen als Alternative. Regelmäßiger Baum- und Strauchrückschnitt bei unübersichtlichen Stellen wie Kreuzungen.
- gekennzeichnete Abbiegespurten bei Radwegen für abbiegende Radfahrer/innen (für nachkommende Radfahrer oft ein Problem)
- ausreichende Trennung von Fußgänger/innen und Radfahrern/innen (z.B. unterschiedliches Niveau)
- optimale Beschilderung (Klarheiten schaffen)

## Organisatorisches:

- Einsetzen einer/eines Fahrradbeauftragten mit folgenden Aufgaben:
  - Koordinierende Aktivitäten in der Verwaltung zur Umsetzung der Qualitätsstandards entlang der Hauptrouten.
  - Anlaufstelle für Anregungen der Nutzer.
  - Kontrolle der Qualitätsstandards durch regelmäßige Inspektionen.
  - Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit.
  - Zusammenarbeit in anderen Projekten wie Mobilitätsmanagement

## 2. Projektablauf

- Diskussion im entsprechenden Ausschuss (Verkehr, Umwelt) bzw. Klimabündnis-Arbeitskreis
- Gespräche mit lokalen Wirtschaftstreibenden, Fahrrad-Initiativen

## 3. Projektunterlagen

- kostenlose Broschüre "Radfahranlagen in Oberösterreich" (Herausgeber: Abteilung Verkehrstechnik); Bestellung im Internet unter <http://www2.land-oberoesterreich.gv.at/internetpub/Start.jsp?thema=Verkehr>
- Newsletter Radverkehr: [vk.vt.post@ooe.gv.at](mailto:vk.vt.post@ooe.gv.at)

## 4. Argumentationshilfen – Vorsicht Falle

- Je mehr Radfahrer/innen unterwegs sind, umso leichter gelingt es, weitere zu gewinnen. Die Startphase ist somit die schwierigste.